

Da es sich an dieser Stelle um die Uebertragung der Bartholomaeus-Knochen nach Rom handelt¹, kann um so weniger ein Zweifel sein, dass Gilbert die Chronik von S. Bartolomeo ausgeschrieben hat². Die Spuren von Orosius- und Aurelius Victor-Stellen dieser Chronik sind weniger leicht bei ihm nachzuweisen, da er sich, namentlich in dem Kaiserkatalog, der äussersten Kürze befleissigend, in wenige kurze Sätze zusammendrängt, was er aus seinem verhältnissmässig reichen Quellenmaterial auswählte, und zum Zwecke der Kürzung den Wortlaut seiner Quellen sehr stark abänderte. Aber es lassen sich solche doch nachweisen, natürlich auch solche, die schon in der Chronik von S. Lorenzo aus Paulus' Historia Romana und Isidors Chronik abgeschrieben standen. So hat Cron. S. Barth. S. 195: 'Antonius³ Pius cum filiis suis imperavit an. XXII, men. III⁴. . . . Idem . . ab Adriano, cuius gener fuerat, in filium adoptatus' (dies aus Aur. Victor. Epit. 15, danach aus Pauli Hist. Rom. VIII, 8) 'vir insignis, qui merito Romulo et Terentiano⁵ equaretur, ingenti honestate peditus' etc. Daraus machte Gilbert: 'Antoninus Pius cum filiis suis⁶ imperavit annis XXII, mensibus III. Iste, gener Adriani et in filium adoptatus, in omnibus extitit gloriosus'⁷. Dann fährt er fort: 'Erga Christianos pius fuit, erarium opulentum reliquit'. Dies

selben (A) und die Hss. der Recensionen B. C. In ihr muss zum mindesten 'porphiritica' noch gestanden haben. Und dass er eine so gute Hs. haben konnte, ist sehr erklärlich, denn er schrieb zu Rom zwischen den Jahren 1216 und 1218, Gilbert zu Rom im Jahre oder kurz nach dem Jahre 1216. Damit ist es aber höchst wahrscheinlich gemacht, dass der Verfasser der Gilbert-Chronik mit deren späteren Redactionen B und C nichts mehr zu thun gehabt hat. Es ist für den Quellenkritiker nun ganz lehrreich, zu sehen, wie in die Baseler Chronik durch Vermittelung Gilberts eine ganze Anzahl Bestandtheile der Chronik von S. Bartolomeo (d. i. der Bearbeitung der von S. Lorenzo) gekommen ist. 1) Vgl. oben S. 198. 2) Eine zweite Stelle aus der Chronik Otto's von Freising hat diese Chronik unter Otto III. und diese auch aus ihr Gilbert. 3) So unsere Hs., die nach der Mitte des 13. Jh. geschrieben ist. Gilberts Hs. konnte noch richtig 'Antoninus' haben. 4) Bis hier aus dem der Chronik von S. Lorenzo zu Grunde liegenden Papst- und Kaiserkatalog. 5) So die Hs. statt 'Traiano'. 6) 'tempore Thelefori et aliorum', was dazwischen steht, stammt erst recht aus der Chronik von S. Bartolomeo. Gilbert sah in dieser Chronik nach, welche Päpste deren chronologischen Schema zu Folge mit jedem Kaiser gleichzeitig lebten und gab das bei jedem Kaiser an, aber verfuhr dabei äusserst nachlässig und sündigte vielfach. Antoninus Pius sind in jener Chronik die Jahre 145—166 zuge-theilt, Telesphorus die Jahre 139—149, Yginus 150—153, Anicitus 154—162. 7) Diesen farblosen Satz (in — gloriosus) schreibt Gilbert mehrfach, wo er Lobsprüche eines Kaisers in seinen Quellen findet.